



Zwei Sorgenkinder: Meitingens Routinier Kurt Schaubberger, der noch nicht weiß, ob er weitermacht, und Martin Winkler, der mit einem Muskelfaserriss ausfällt. Foto: Karin Tautz

Risikoooooooo

AL-Frühjahrscheck Meitingen macht mit Ivan Konjevic nur bis Saisonende weiter. Die frühzeitige Bekanntgabe ist ein Handicap im Abstiegskampf

VON REINHART KRUSE

Meitingen TSVM = TSV Meitingen = TSV Mysteriös. Triumphe gegen Top-Teams (3:0 in Neusäß, 3:1 gegen Donauwörth), Blamagen gegen Kellerkinder (1:2 gegen Altmünster, 0:2 gegen Ettenbeuren) – kein Klub im Sechzehnerfeld der Fußball-Bezirksliga Nord hat so viele Rätsel aufgegeben wie der aktuelle Tabellenachte. Mit der Truppe aus den Lechauen, die am Samstag zum Nachholspiel den Landkreisligen und Klassenprimus TSV Dinkelscherben erwartet, setzen wir unseren AL-Frühjahrscheck fort.

Soll & Haben

Die Mannschaft, ursprünglich ein Kandidat für einen Platz unter den Top-Five, hinkt deutlich hinter den Erwartungen her. Der Zug nach ganz vorne ist abgefahren, der Kampf gegen den Abstieg noch längst nicht gewonnen. Oberndorf, derzeit auf dem Relegationsrang 13, hat nur vier Punkte weniger auf dem Konto. „Uns fehlen drei fest eingeplante Siege“, sagt Spartenchef Torsten Vrazic. Leichtfertig verschenkt wurden Zähler in Lechhausen, gegen Burgheim (jeweils 1:3) und gegen Ettenbeuren (0:2).

Hin & weg

Aus Holzheim (Kreisklasse Neuburg) ist Fabian Wolf zurückgekehrt. Der Linksfuß, der schon als Jugendlischer das Meitinger Trikot trug und später bei den A-Junioren

des FC Königsbrunn Bayernligaerfahrung sammelte, soll die durch den Abgang von Goran Boric (TSV Friedberg) und Sascha Bruckner (Ziel unbekannt) ausgedünnte Offensive verstärken.

Team & Chef

Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, bleibt alles wie gehabt. Aber nur bis Saisonende. Dann tritt Peter Piak, derzeit noch beim Klassenkonkurrenten TSV Wertingen tätig, für Ivan Konjevic auf die Kommandoebene. Ob Routinier Kurt Schaubberger auch unter dem neuen Chef als kickender Co-Trainer fungieren wird, ist noch offen.

Glücks- & Sorgenkinder

Eigentlich war Tobias Steidle schon weg vom Fenster, fest für die Zweite vorgesehen. Doch die Rot-Sperre von Florian Steppich ebnete den Weg zurück ins Eliteteam. Beim 1:0-Sieg in Oberndorf vertrat Steidle den auf Eis liegenden Teamkapt'n hervorragend und ist seitdem wieder fester Bestandteil des Bezirksligakaders. Das Verletzungspech hat sich Marvin Osman (Leistungsprobleme) und Martin Winkler (Muskelfaserriss) an die Fersen geheftet. Alle Versuche, wieder ins Training einzusteigen, mussten erfolglos abgebrochen werden.

Tests & Taktik

Von einer Ausrichtung am Gegner hält Ivan Konjevic nicht viel. „Wir

müssen versuchen, unser Spiel durchzubringen“, hat der Ex-Profi seine Schützlinge immer und immer wieder ins Gebet genommen, ist dabei aber (zu) häufig auf taube Ohren gestoßen. Am 4-4-2-System wird der Trainer wohl festhalten. Dass es in den Testspielen mehr Schatten gab als Licht, beunruhigt Torsten Vrazic nicht. „Vor einem Jahr haben wir in der Vorbereitung viele prominente Gegner besiegt und dann doch eine schlechte Frühjahrsrunde gespielt.“

Start & Ziel

Dem Heimauftakt gegen Tabellenführer Dinkelscherben und der Partie in Aindling schließt sich ein absoluter Knüller an: Der TSV Wertingen mit dem künftigen Meitingener Trainer Peter Piak kommt in die Lechauen. Auf ein Mitbringsel in Form von drei Punkten darf Meitingen in diesem Spiel nicht hoffen, wie wohl es noch etlicher Zähler bedarf, wenn die Bezirksliga die sportliche Heimat bleiben soll. Klare Vorstellungen hat in dieser Hinsicht Torsten Vrazic: „Wir brauchen noch vier Siege und zwei Unentschieden. Das müsste machbar sein.“

AL-Prognose: Die frühzeitige Bekanntgabe des Trainerwechsels zur kommenden Saison birgt ein gewaltiges Risiko, weil dadurch die Autorität des aktuellen Coachs geschwächt wird. Dennoch: Der TSV Meitingen wird den Klassenrhalt irgendwie schaffen.

Sängerkreis Unterer Lech feiert 60. Gründungsjubiläum

Festakt Sänger der Region um Thierhaupten schlossen sich 1951 offiziell zusammen. Vorsitzender Reiner Pfaffendorf im Amt bestätigt

Thierhaupten Auf den Tag genau 60 Jahre nach der Gründung des Sängerkreises Unterer Lech am 18. Februar 1951 in Thierhaupten versammelten sich die Delegierten des Sängerkreises wiederum im Kloster Thierhaupten zu einem Festakt und zur 60. Jahreshauptversammlung. Mehr als 50 Delegierte lauschten dem Festvortrag von Ehrenvorsitzendem Alois Rupp, der 20 Jahre den Sängerkreis geleitet hatte. Bei den Neuwahlen wurde Vorsitzender Reiner Pfaffendorf in seinem Amt bestätigt.

Schon 1921 „vierspännig“ beim Singen

Wie Rupp ausführte, bestanden schon 1921, kurz nach der Gründung des Männergesangsvereins „Harmonie“ Thierhaupten enge Kontakte der Gesangsvereine des unteren Lechgaus untereinander. So berichtet die Chronik der Harmonie Thierhaupten, dass die Sänger des damaligen Männerchores im Mai des Jahres 1921 zusammen mit dem Burschenverein „vierspännig“ zum Singen nach Affing fuhren, im Juni 1922 in Biberbach waren und sich

im Juli 1923, zusammen mit der Blaskapelle Thierhaupten, am Gausängerfest für die Vereine des östlichen Lechrains in Unterbaar beteiligten.

Diese alten Beziehungen unter den Vereinen des östlichen Lechrains wurden dann 1951 durch die Gründung des Sängerkreises „Unterer Lechgau“, wie es damals hieß, wieder neu belebt. Der erste Vorsitzende des Sängerkreises war der Thierhauptener Metzgermeister Nikolaus Pröll. „Sie sehen“, so der Referent, „der Sängerkreis ist eigentlich schon 90 Jahre alt.“

Als Vertreter der Marktgemeinde

Thierhaupten sprach zweiter Bürgermeister Franz Hölzl ein Grußwort.

Er übergab mit dem Wunsch nach einer weiteren guten Entwicklung des Sängerkreises und humorvoll auf den Metzgermeister Nikolaus Pröll hinweisend, dem derzeitigen Vorsitzenden des Sängerkreises, Reiner Pfaffendorf, eine dicke Wurst als Geburtstagspräsent.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Jugendchor Thierhaupten unter Leitung von Martin Fendt und durch die Harmonie Thierhaupten unter Leitung von Marianne Lang. (rpf)

Viele junge Sänger

Dem Sängerkreis Unterer Lech gehören die Chöre aus Altisheim, Baar, Bayerdilling, Echsheim, Feldheim, Gempfung, Meitingen, Brigatori aus Rain und Thierhaupten an. Ebenfalls Mitglied im Sängerkreis sind die „Jungen Chöre München“ mit den Münchner Chorbuben, den Münchner Chormädchen und einer umfang-

reichen Abteilung zur musikalischen Früherziehung. Als jüngster Chor stieß im Herbst 2010 der Chor der Realschule Rain als Mitglied zum Sängerkreis. Gegenwärtig hat der Sängerkreis 483 Mitglieder. Seine Jugendquote (279 Kinder und Jugendliche) liegt bei 57,8 Prozent.



Der Sängerkreis Unterer Lech wählt seinen Vorstand neu. Im Bild von links Reiner Pfaffendorf, Georg Sappler, Marianne Lang und Erich Hofgärtner, Gertrud Schuster, Thierhauptens zweiter Bürgermeister Franz Hölzl sowie Sieglinde Schwehofer, Alois Rupp, Christine Neumayer und zweiter Vorsitzender Karl Rehm. Foto: privat

Drei Euro extra für den musikalischen Nachwuchs

Musikverein Thierhaupten gewährt Sonderförderung und will weitere Anträge im Einzelfall prüfen

Thierhaupten Der Musikverein Thierhaupten erhält für seine sehr kostenaufwendige Jugendarbeit eine zusätzliche Förderung. Die Gemeinde zahlt für jede Ausbildungsstunde drei Euro, wobei die Summe auf 5000 Euro im Jahr begrenzt ist. Dies hat der Marktgemeinderat jetzt nach einer breiten Diskussion mit 13:3 Stimmen beschlossen, so Bürgermeister Franz Neher auf Nachfrage.

Der Verein hatte die zusätzliche Förderung mit der Musikausbildung begründet, an der 83 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Dazu sind laut Neher 18 Ausbilder im Einsatz. Dies bedeutete einen enorm hohen Aufwand, der auf Dauer die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins gefährde und auch durch höhere Elternbeiträge und Einnahmen aus Auftritten nicht ausgeglichen werden könne. Zudem sei eine weitere professionelle Ausbildungsmöglichkeit von externen Musikern notwendig. Darüber wurde laut Neher bereits zweimal im Kulturausschuss diskutiert.

Bei der Diskussion im Gemeinderat sei es vor allem um eine Gleich-

behandlung der Vereine gegangen. Diese bekommen nach Angaben des Bürgermeisters pro Jugendlichen zehn Euro – der Betrag sei 2009 von früher fünf Euro verdoppelt worden.

Hat ein Verein also 100 Jugendliche, erhält er neben der Förderung für Investitionen (in Höhe von zehn Prozent) noch weitere 1000 Euro für seine Jugendarbeit. Neher betonte

„Das ist uns das wert als Kultur-Standort Thierhaupten.“

Bürgermeister Neher



gegenüber unserer Zeitung, dass zum Beispiel auch der Sportverein enorme Belastungen zu tragen habe für die Betreuung der Jugendlichen und die Pflege der Sportanlagen. „Musik- und Sportverein sind herausragend, die haben jede Woche, jeden Tag die größten Aufwendungen.“ Nun gehe es darum, einen einigermaßen gerechten Gleichklang zu finden. Man wolle nicht die Ver-

eine gegeneinander ausspielen, jeder habe seine Besonderheiten. Kommen entsprechende Anträge auf eine spezielle Jugendförderung, so werde man diese exakt im Einzelfall prüfen.

Doch gerade die Musik und der Sportverein seien wichtig für den Markt und speziell für die Thierhauptener Festwoche. „Ohne die beiden würde es die Festwoche gar nicht geben.“ Die zusätzliche Förderung für den Musikverein begründete Neher mit den Worten, „das ist uns das wert als Kultur-Standort Thierhaupten.“

● **Bauunternehmen Schmid kann erweitern** Einstimmig gebilligt hat der Marktgemeinderat den Bauantrag des Bauunternehmens Schmid in Neukirchen, das am bisherigen Standort an der Hölzlarner Straße erweitern will. Geplant sind dort eine Lagerhalle mit Nebenräumen sowie ein Bürogebäude mit Sozialräumen.

Das Grundstück, früher im Außenbereich, ist laut Neher inzwischen mit Zustimmung des Landratsamtes dem Innenbereich zugeordnet worden. (de)

Sport kompakt

FUSSBALL I

Torwartfehler verhilft Meitingen zum Sieg

● **FC Langweid – TSV Meitingen 2:3** (0:2). In einer sehr flotten ersten Halbzeit kamen die Konjevic-Schützlinge durch Denis Buja und Reinhold Armbrust zur 0:2-Halbzeitführung. Wieder mal wurden viel zu viele Chancen vergeben, das Ergebnis höher zu gestalten. Die zweite Halbzeit war von vielen Unachtsamkeiten der Schwarz-Weißen geprägt, sodass die Langweider ihre wenigen Chancen nutzten und ausglich. Erst in der letzten Spielminute sah der FC-Torhüter nach einem Freistoß von Peter Walla sehr unglücklich aus. (AL)

FUSSBALL II

TSG Stadtbergen wartet auf ersten Testspielsieg

Nach einem 1:1 gegen den FC Mindeltal testet Fußball-Kreisligist TSG Stadtbergen am Sonntag gegen den TSV Kühbach. (AL)



Fünf höhere Gurtgrade

Den Karatelehrgang beim TSV Gersthofen mit dem in der Europäischen Karate-Szene sehr bekannten Trainer Carlo Fugazza (7. Dan) nutzten fünf Karatekas des TSV Herbstshofen zu höheren Gurtprüfungen. Auf dem Bild (von links) Ana und David Stankovic (6. Kyu), Karlheinz Walter (3. Kyu), Andreas Schreier (5. Kyu) und Dominik Grünwald (6. Kyu). Foto: Franz Gump